

Ergebnisprotokoll

Expertenrunde: Gesundheitliche Infrastruktur | 02.06.2014

Teilnehmerinnen und Teilnehmer!

An der zweiten Sitzung der Expertenrunde Gesundheitliche Infrastrukturen nahmen folgende Personen teil.

Name	Vorname	Funktion
Ameln	Karl-Heinz	Allgemeinmediziner
Behnen	Elisabeth	Allgemeinmedizinerin
Bruns	Verena	Hümmling-Krankenhaus
Grotjohann	Hermann	Seniorenbeirat der Samtgemeinde Sögel
Hagenhoff	Rita	Malteser Hilfsdienst e.V.
Sievers	Johannes	Seniorenzentrum Haus Simeon
Wigbers	Günter	Samtgemeindebürgermeister

Offene Diskussionsrunde!

In einer offenen Diskussionsrunde diskutierten die Anwesenden, über konkrete Ideen im Handlungsfeld „Gesundheitliche Infrastruktur“. Dabei wurde deutlich, dass in der Samtgemeinde Sögel bereits zahlreiche Anstrengungen unternommen werden und wurden, um die medizinische Versorgung zu verbessern. Darunter fallen Ansätze wie das vom Malteser Hilfsdienst e.V. geplante „Einkaufshelferprojekt“, die bereits eingerichteten Sprechstunden von verschiedenen Fachärzten (Augenarzt, Kinderarzt, Radiologe) am Krankenhaus in Sögel oder das Stipendienprojekt für angehende Mediziner der Samtgemeinde in Kooperation mit dem Landkreis. Zusätzlich gibt es ein Wohnungsbaudarlehen für MedizinerInnen, die in der Samtgemeinde Sögel tätig werden wollen. Weitere Ansatzpunkte sind die KVN-Modellpraxis in Sögel und die Beauftragung eines „Headhunters“, der im Auftrag der Samtgemeinde nach Medizinerinnen und Mediziner sucht.

Ergänzend zu diesen bereits laufenden Projekten, wurden weitere Maßnahmen besprochen, die im folgenden kurz skizziert werden:

- Informationszentrum Gesundheit
 - Anlaufstelle für gesundheitliche Fragen
 - parallel zur bereits existierenden Informationsbroschüre des Landkreises
 - noch immer herrscht jedoch ein großes Informationsdefizit in der Bevölkerung im Bereich Gesundheit und Pflege
 - Informationen sollten auch online auf der Homepage der Samtgemeinde abrufbar sein
 - Erweiterung durch sog. „Kümmerer“, die diese Aufgabe ehrenamtlich wahrnehmen und eine aufsuchende Informationsweitergabe praktizieren

Samtgemeinde Sögel – Zukunft aktiv gestalten!

Ergebnisprotokoll | 02.06.2014 | Gesundheitliche Infrastruktur

- Befragung der Bevölkerung
 - in Emsbüren wurde eine umfassende Bürgerbefragung durchgeführt, die u.a. auch Anforderungen und Anregungen der Bevölkerung im Themenfeld Gesundheit und Pflege zum Inhalt hatte
 - ein solcher Ansatz ist evtl. auch für die Samtgemeinde Sögel sinnvoll und zielführend
- „Heimarzt“
 - Bei diesem Ansatz ist jeweils ein fester Arzt für ein Pflegeheim zuständig
 - die Bereitschaft der Patienten vorausgesetzt, dieses Modell als Hausarztmodell zu akzeptieren, könnte dies den Arbeitsaufwand für die Hausärzte verringern
- Ausbildung von Arzthelferinnen zu nicht ärztlichen Praxisassistentinnen (NÄPA)
 - Diese Form der Weiterbildung und Qualifizierung von Angestellten wird derzeit schon von vielen Ärztinnen und Ärzten in der Samtgemeinde praktiziert
 - Die ausgebildeten NÄPA's übernehmen im Rahmen von eigenständigen Hausbesuchen Tätigkeiten die sonst von Ärzten ausgeführt werden müssen (Blutdruck/Zucker messen, Spritzen verabreichen, etc.)
 - Ziel ist auch hier die Entlastung der Mediziner durch weniger eigene Hausbesuche
 - Die Samtgemeinde könnte möglicherweise bei dem Ausbildungsprogramm unterstützen (finanziell, Sachkosten, etc.)
- Ärztetreff / „Runder Tisch der Ärzte“
 - Ziel: bessere Vernetzung und Abstimmung der örtlichen Kollegenschaft
 - Auch Einbindung der Verwaltung vorstellbar, um „näher an den Problemen“ zu sein
- Förderung von Famulaturen
 - beispielweise Förderungen von Wohnunterkünften, Verpflegung oder Bereitstellung eines PKW

Fazit!

Die zahlreichen Anstrengungen der Samtgemeinde und verschiedener Einrichtungen und Verbände, die im Bereich der gesundheitlichen Versorgung und Pflege tätig sind, decken bereits ein breites Spektrum an Bemühungen ab, um die Versorgungssituation vor Ort zu verbessern. Die Entwicklung weiterer Maßnahmen (vor allem im Sinne der Städtebauförderung) gestaltet sich daher schwierig. Die diskutierten Ideen sind jedoch zumindest in Teilen zielführende Ansätze, um in diesem Themenfeld weiter aktiv zu sein. Oberstes Ziel und einzige Lösung ist die Gewinnung weiterer Medizinerinnen und Mediziner – sowohl im Bereich der hausärztlichen Versorgung als auch im Bereich der Fachärzte.

Ausblick!

Nach dieser Expertenrunde tagen noch die weiteren drei Expertenrunden Nahversorgung, Kulturell- und soziale Infrastrukturen sowie Siedlungs- und Innenentwicklung. Im Juli folgt dann die dritte Sitzung der Steuerungsgruppe in der die erarbeiteten Maßnahmen abschließend besprochen und priorisiert werden, bevor während der Sommermonate die Zusammenstellung des Konzeptes vorgesehen ist.

Ergebniszusammenstellung:

Henning Spenthoff, NLG

Osnabrück, den 04.06.2014